

Konzeption Distanz- Präsenzunterricht am St.-Ursula-Gymnasium

Die weiterhin andauernde Corona Pandemie und insbesondere der am 13. März daraus folgende „Lockdown“ war eine tiefgreifende Zäsur für alle am Schulleben beteiligten Gruppen. Unterricht fand nur am Ende des Schuljahres sehr eingeschränkt statt, und Methoden für das Unterrichten in Distanz waren noch nicht eingeübt.

Nach den Vorgaben des Ministeriums für das Schuljahr 2020/21 wurde festgelegt, den Distanzunterricht sowohl in analoger als auch digitaler Form als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform zu definieren und dann entsprechend zu organisieren.

Wir sind dankbar dafür, dass wir bislang den Unterricht komplett in Präsenzform erteilen konnten. Dennoch liegt auch für das St. Ursula-Gymnasium eine Konzeption zur Qualitätssicherung des Distanzunterrichts vor. Diese Konzeption ist im Fluss, da neue Vorgaben des Ministeriums und unseres Schulträgers sowie die Pandemieentwicklung ständig neu berücksichtigt werden müssen. Des Weiteren erwachsen auch aus unserer täglichen Arbeit immer wieder neue Verfahren und Vorgehensweisen.

Die Konzeption greift allerdings nur, wenn coronabedingt kein Präsenzunterricht stattfinden oder wahrgenommen werden kann. Ansonsten und v.a. bei kurzzeitigen Erkrankungen greifen die Lerntandems, die in jeder Lerngruppe gebildet worden sind.

Organisation & Kommunikation

1. Rahmenbedingungen & Datenschutz

- Das Lernmanagementsystem (LMS) „Moodle“ wird von Lehrer*innen und Schüler*innen zur Planung und Durchführung von Distanzlernen genutzt.
- Integriert ist die Videoplattform „BigBlueButton“, die das *Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)* erfüllt.
- Alle Mitglieder des Kollegiums sind über ihre dienstliche E-Mail Adresse erreichbar und überprüfen den Posteingang regelmäßig.

2. Unterstützungsangebote und Schulungen für Schüler*innen

- In einer Abfrage bei allen Schüler*innen wurde die häusliche digitale Infrastruktur ermittelt, sodass bei Bedarf kurzfristig entsprechende Geräte zur Verfügung gestellt werden können.
- Alle Klassenlehrer*innen haben die Aufgabe, ihre Schüler*innen im Umgang mit Moodle zu schulen. Die Fachlehrer*innen sind dazu angehalten, Moodle stellenweise in ihren Präsenzunterricht zu integrieren.
- Auf Moodle ist ein Kurs mit Erklärvideos zu den Basisfunktionen des LMS für alle eingerichtet.
- In allen Klassen und Kursen werden Lerntandems eingerichtet, die sich gegenseitig unterstützen. Die Lerntandems werden im Klassenbuch bzw. Kursheft vermerkt.
- Bei technischen Fragen zu Moodle können sich Schüler*innen und Eltern direkt an moodle@stursulabruehl.de wenden.

Standards bei der Bereitstellung und dem Einsammeln von Arbeitsmaterialien im Distanzunterricht

- **Moodle ist für alle Kolleg*innen verpflichtend, d.h.**
 - Alle Aufgabenstellungen werden über Moodle versendet.
 - Alle Arbeitsmaterialien werden über Moodle versendet.
 - Lehrer*innen geben ihren Schüler*innen regelmäßig Gelegenheit, ihre Arbeitsergebnisse einzureichen.
- **Bereitstellen von Arbeitsaufträgen**

Das Kollegium stellt Arbeitsaufträge in einem einheitlichen Zeitfenster zur Verfügung (Montag bis 10 Uhr). Die benötigte Zeit zur Bearbeitung der Aufgaben überschreitet nicht den Stundenumfang des Faches.

Die Terminierung der Abgabe erfolgt aussagekräftig.
- **Form der Aufgabenstellung**

SEK I

Die Fachlehrer*innen erstellen Wochenpläne mit Zeitangaben zur Bearbeitung. In Nebenfächern können Aufgaben auch über einen längeren Zeitraum gestellt werden.

SEK II

In der Oberstufe werden Absprachen mit dem Kurs getroffen. Zu kurzfristige Abgabetermine sind zu vermeiden.
- **Einsammeln von Arbeitsergebnissen**

Arbeitsergebnisse werden in der Regel über Moodle eingesammelt. Ausnahmen bilden analoge Ergebnisse in Form von z.B. Lesetagebüchern, Plakaten, Zeichnungen etc.
- **Form der Rückmeldung:**

Es erfolgt eine regelmäßige Rückmeldung an die Schüler*innen pro Fach für den jeweiligen Bearbeitungszeitraum, z.B. auch als Kurzkomentar oder als Peer-Feedback. Falls keine individuellen Rückmeldungen gegeben werden können oder erforderlich sind, sollen Lösungsblätter zur Verfügung gestellt werden.

Die Lehrenden holen regelmäßig Rückmeldungen zu Arbeitsumfängen und zur Verständlichkeit von Aufgabenstellungen ein, z.B. über die Feedback Funktion bei Moodle.
- **Gestaltung der Moodle Kurse:**

Die Aufgabenstellungen bei Moodle sollen einheitlich gestaltet werden d.h.:

 - Beim Anklicken eines Kurses sollen nur die Titel der Themen erscheinen.
 - Neue Themen sollen im Verlauf des Kurses an unterster Stelle erscheinen.
 - Neue Aufgaben werden nicht über die Funktion „Ankündigen“ gestellt. Die Funktion soll aber genutzt werden, um die Schüler*innen darauf aufmerksam zu machen, wenn wichtige Informationen außerhalb des verabredeten Zeitraums eingestellt werden.

- **Videokonferenzen:**

Videokonferenzen über die Plattform „BigBlueButton“ sollen zur Zeit des Unterrichts laut Stundenplan oder einem festgelegten und abgesprochenen Termin stattfinden. Die Nutzung der Plattform unterliegt für Schüler*innen und Kolleg*innen der Freiwilligkeit.

Für die Verwendung von BigBlueButton muss keine Anwendung heruntergeladen werden. Das Videokonferenztool ist in Moodle integriert; die Teilnahme wird automatisch durch die Einladung der Lehrer*innen zur Videokonferenz ermöglicht.

Trotz dieser Vereinbarungen, die die Abläufe vereinheitlichen sollen, verlangt der Distanzunterricht ein hohes Maß an Selbständigkeit von den Schüler*innen. Eltern können ihre Kinder bei der Einteilung und Bearbeitung der Aufgaben jedoch unterstützen. Allerdings sind sie nicht verantwortlich für die Richtigkeit und Vollständigkeit der bearbeiteten Aufgaben.

Organisationsformen Distanz- und Präsenzunterricht

Szenario 1

*Wenige Unterrichtende Kolleg*innen können ihren Präsenzunterricht nicht wahrnehmen, die Schüler*innen haben ansonsten Präsenzunterricht:*

Für diesen Fall wurde ein spezielles Vertretungskonzept für das laufende Schuljahr entwickelt.

Szenario 2

*Eine größere Anzahl von Kolleg*innen kann den Präsenzunterricht nicht erteilen, eine Vertretung aller Stunden ist personell nicht möglich:*

Es sind Gruppen festzulegen, die eher im Präsenzunterricht durch Vertretungslehrer*innen unterrichtet werden, während andere vorzugsweise durch die verhinderten Kolleg*innen oder eine parallel unterrichtende Lehrkraft per Moodle oder Videokonferenz mit Material versorgt und unterrichtet werden.

Szenario 3

Begrenzte Schülergruppen können ihren Präsenzunterricht aus Krankheits- oder Quarantäne-gründen für einen längeren Zeitraum nicht wahrnehmen, die Kollegen unterrichten verbleibende Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht:

- Die Kollegen bereiten den Unterricht und die Materialien parallel analog und digital vor, so dass Schülerinnen und Schüler, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, über Moodle informiert und unterrichtet werden.
- Schüler der gleichen Lerngruppe bilden Lerntandems, um sich gegenseitig zu unterstützen.
- Es besteht u.U. die Möglichkeit, die sich in Distanz befindlichen Schüler*innen per Videokonferenz am aktuellen Geschehen im Kursraum teilhaben zu lassen. Hierbei sind die technischen Voraussetzungen zu prüfen.
- Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe bzw. der häuslichen Gemeinschaft mit einem äußerst gefährdeten Familienmitglied nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, stehen die Möglichkeiten des Lernens auf

Distanz im vollen Umfang zur Verfügung. Sie können verpflichtet werden, unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, außerhalb der Hauptunterrichtszeiten Arbeitsergebnisse einzureichen.

Szenario 4

Die Pandemielage erfordert eine Einstellung des Regelbetriebs für alle und eine Einteilung in Gruppen:

- Die Lerngruppen können in Gruppen A und B geteilt und im täglichen Wechsel anhand des bestehenden Stundenplans unterrichtet werden.
- In der Oberstufe ist aufgrund des Kurssystems und auch der eventuell sehr kleinen Kurse eine individuellere Einteilung erforderlich, da die alphabetische Zusammensetzung der Kurse nicht immer gleich ist. Dies bedeutet zwar unregelmäßigere Präsenzen für die Schüler, führt jedoch nicht zu geringerer Teilnahme am Präsenzunterricht.